

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 3003-22

Stuttgart, 15.04.2021

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
Datum 01.10.2020
Betreff Übernahme von Mehrkosten bei Veranstaltungen des Forums der Kulturen und des IG CSD aufgrund der Marktplatzsanierung

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Veranstaltungen „Hocketse“ und „Sommerfestival der Kulturen“ der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e. V. sowie des Forums der Kulturen e. V. können aufgrund der laufenden Sanierung im Jahre 2021 nicht auf dem Marktplatz stattfinden. Daher tauschten sich die Vereine mit den Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen, der Bezirksvorsteherin in Stuttgart-Mitte, Vermögen und Bau Baden-Württemberg sowie dem Amt für öffentliche Ordnung zwecks alternativer Standorte aus. Es wurden verschiedene Ausweichflächen in der Innenstadt – darunter der Kronprinzplatz, Karlsplatz, der Pariser Platz mit seinen umliegenden Straßenzügen und dem Stockholmer Platz, die Theodor-Heuss-Straße, der Schillerplatz sowie eine dem Land zugehörige Fläche auf dem Schlossplatz – betrachtet.

Die Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e. V. und das Forum der Kulturen e. V. formulierten bezüglich möglicher Ausweichflächen den Wunsch, ein den Vorjahren möglichst analoges Veranstaltungsformat durchführen zu können. Außerdem wurden eine zentrale Innenstadtlage sowie eine hohe Fußgängerfrequenz als wünschenswert genannt. Die Veranstaltungen sind für den 22. – 27. Juli („Sommerfestival der Kulturen“) beziehungsweise 31. Juli – 1. August 2021 („Hocketse“) geplant.

Ausschlaggebend für die Geeignetheit als Ausweichstandort sind die Größe und Bebauung der Flächen sowie die Lage von Flucht- und Rettungswegen. Als weitere Kriterien sind Fußgängerfrequenz und Lärmimmissionen anzuführen. Eine etwaige coronabedingte Beschränkung der Besucherzahlen kann nur bedingt für die Beurteilung der Geeignetheit von Ausweichflächen relevant sein, da die Infrastruktur (die veranstaltungsspezifischen Szeneflächen für kulturelle Beiträge, Info- und Gastrostände) zu einem hohen Maß dieselbe wäre.

Aus Sicht der Kulturverwaltung wäre der Pariser Platz mit den umliegenden Straßenzügen Osloer Straße, Lissabonner Straße, Stockholmer Straße und dem Stockholmer Platz ausreichend groß. Das Forum der Kulturen betrachtet diese Flächen kritisch, da sie – trotz der geringen Entfernung von der Innenstadt – abgelegen erscheinen. Zwar ist dort eine gewisse Fußgängerfrequenz vorhanden, diese ist aber geringer als im Bereich Königstraße – Kirchstraße – Marktplatz, den üblichen Veranstaltungsorten. Im Hinblick darauf, dass das Sommerfestival der Kulturen im nächsten Jahr das 20. Jubiläum feiert, ist der Wunsch nach einem zentralen, stark besuchterfrequentierten Veranstaltungsort nachvollziehbar.

Aus Sicht der Kulturverwaltung wäre, bei einer Abwandlung der Paraderoute und gegebenenfalls einzelnen Modifikationen des Veranstaltungsformats, auch die „Hocketse“ auf dem Pariser Platz im Verbund mit den umliegenden Straßenzügen sowie dem Stockholmer Platz grundsätzlich durchführbar.

Eine Nutzung dieses Standorts bietet die Möglichkeit, ein erweitertes und vielfältiges Publikum zu erreichen – darunter beispielsweise Besucher*innen der Stadtbibliothek und des Milaneos. Darüber hinaus birgt eine mögliche Durchführung des „Sommerfestivals der Kulturen“ sowie der „Hocketse“ auf dem Pariser Platz und dessen Umgebung eine Chance, die Stuttgarter Innenstadt erweitert zu definieren und damit ein hohes Stadtentwicklungspotenzial.

Die Bewertung der alternativen Standorte und die abschließende Präferenz, die dem Land zugehörigen Flächen auf dem Schlossplatz als Ausweichfläche für das „Sommerfestival der Kulturen“ sowie in Kombination mit dem Schillerplatz für die Hocketse“ zu nutzen, fiel in der Annahme eines weitestgehend den Vorjahren ähnlichen Formats mit entsprechendem Besucher*innenaufkommen, Bühnen, Backstage-Bereichen, Gastro-, Info- und Verkaufsständen. Inwiefern die Veranstaltungen coronabedingt in dem angenommenen Format stattfinden können, ist fraglich. Des Weiteren ist eine Übernahme der Mehrkosten auch vor dem Hintergrund eines etwaigen Nachtragshaushalts und im Vergleich zu anderen Kulturfestivals/-projekten zu betrachten.

Bevor eine Entscheidung zur Übernahme der mit der bevorzugten Ausweichfläche verbundenen Mehrkosten in Höhe von mindestens 75.000 EUR getroffen wird, könnten die Veranstalter ein Alternativkonzept entwickeln, das beschreibt, wie ihr Veranstaltungsformat auf dem Pariser Platz, dessen umliegende Straßenzüge sowie dem Stockholmer Platz beziehungsweise an einem von ihnen bevorzugten anderem Standort aussehen könnte.

Dr. Frank Nopper

Verteiler

1. Über
41-7

und
41-AL

und
Referat AKR

an
Herrn OBM Dr. Nopper zU

2. 10-2.1 wg. Verteiler und Freigabe
3. 10-1.10.3 zur Vervielfältigung
4. 10-2.1 zur Verteilung
5. 10-1.10.1 zA